

RUDOLF PFISTER

KIRCHENGESCHICHTE DER SCHWEIZ

ZWEITER BAND
VON DER REFORMATION BIS ZUM
ZWEITEN VILLMERGER KRIEG

THEOLOGISCHER VERLAG ZÜRICH

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	V-VI
Inhaltsverzeichnis	VII-XVII
Abkürzungen	XIX-XX

I. ABSCHNITT

<i>Die Reformation in der Schweiz bis 1536.</i>	1-199
I. KAPITEL • Voraussetzungen der Reformation in der Schweiz	3-18
¹ 1. Die religiösen und kirchlichen Verhältnisse	3-11
Religiosität 3 - Klerus, Klöster und Bischöfe 4 - Staatskirchentum 8	
2. Die politischen und sozialen Verhältnisse um 1520	11-14
Die politischen Zustände 11 - Die sozialen Aspekte 13	
3. Der Humanismus in der Schweiz	15-18
Erasmus von Rotterdam 15 - Der Erasmuskreis 16	
2. KAPITEL Huldrych Zwingli und die Reformation in Zürich.	19-36
1. Huldrych Zwingliis Weg zur Reformation.	19-27
Jugend und Studium 19 — Priester in Glarus und Einsiedeln 21 —	
Als Leutpriester in Zürich 25	
2. Die Verwirklichung der zwinglischen Reformation	
bis Ostern 1525.	27-36
Zwingliis Predigt 28 - Die ersten Auswirkungen 28 - Die Erste	
und die Zweite Zürcher Disputation von 1523 32 - Ostern 1525:	
evangelisches Abendmahl 34	
3. KAPITEL Der Ausbau der zürcherischen Reformationskirche.	37-52
1. Wortgottesdienst und kirchliche Handlungen.	37~4i
Wortgottesdienst 37 - Taufe 39 - Trauung 40 - Abdankung 41	
2. Aufbau der zürcherischen Kirche.	42-44
Obrigkeit und Kirche 42 - Kilchhöre und Synode 43	
3. Theologische Schule.	44~50
Die Prophezei 44 - Mitarbeiter Zwingliis 46 - Der wissenschaftliche	
Ertrag der theologischen Schule 48	

	4. Diakonie	50-52
	Aufhebung der Klöster und neue Verwendung 50 - Armenfürsorge 51 - Aufhebung der Leibeigenschaft 51	
4. KAPITEL	Marburg 1529 und Kappel am Albis 1531.	53-69
	1. Abendmahlsstreit und Bündnispläne.	53-59
	Zwinglis Lehre bis 1525 54 - Der Einfluß von Cornelis Hoen 54 - Die Auseinandersetzung zwischen Zürich und Wittenberg 55 - Zwingli und Luther in Marburg 56 - Nach Marburg 58	
	2. Die katholischen Orte gegen die Reformation.	59-65
	Die innerzürcherische katholische Opposition 60 - Widerstand der katholischen Orte 61 - Die zwei Kappeler Kriege von 1529 und 1531 62	
	3. Heinrich Bullinger als Nachfolger Zwinglis.	65-69
	Bullingers Jugend und Ausbildung 66 - Klosterlehrer in Kappel am Albis 67 - Die Wahl Bullingers zum Nachfolger Zwinglis 68	
5. KAPITEL	Die Reformation in Bern, St. Gallen und Appenzell	70-94
	1. Bern	70-79
	Anfänge 70 — Die große Disputation vom Januar 1528 71 - Durchführung der Reformation 74 - Widerstand im Berner Oberland 76 - Die Synode vom Januar 1532 77	
	2. St. Gallen.	79-80
	Vadians Hinwendung zur Reformation 80 - Johannes Keßler und seine «Lesinen» 82 ~ Die Durchführung der Reformation 83 - Auswirkungen des Zweiten Kappeler Krieges vom Oktober 1532 87 - Joachim Vadians zwei letzte Lebensjahrzehnte 88	
	3. Appenzell	89-94
	Reformatorsche Regungen bis zur Landsgemeinde vom April 1524 89 - Das Entscheidungsrecht der Kirchhore; die Zeit der beiden Kappeler Kriege 91	
6. KAPITEL	Die Reformation in Basel, ScharFhausen, Glarus, Thurgau und Graubünden.	95-138
	1. Basel.	95-106
	Johannes Oekolampad und sein Wirken bis zum Sieg der Reformation 95 - Die Festigung der Reformation bis zum Tode Oekolampads 101 - Die ersten Jahre unter Antistes Oswald Myconius 104	
	2. Schaffhausen.	106-113
	Der Freundeskreis der Reformation bis zum Jahre 1529 107 - Die Gottesdienstordnung von 1534 112	
	3. Die Gemeine Herrschaft des Thurgaus.	113-119
	Einflüsse der Reformation bis 1529 114 - Die Auswirkungen des Ersten und des Zweiten Landfriedens im Thurgau 116	
	4. Glarus.	119-124
	Von den Anfängen bis zum Zweiten Landfrieden von 1531 119 - Der Zweite Landfrieden und seine Auswirkungen 123	

5. Graubünden . . . . .	.124-138
Die Anfänge der Reformation bis 1526 124 - Durchführung der Reformation, Hinrichtung des Abtes Theodul Schlegel 129 - Die Zeit nach dem Jahre 1529 132 - Die Reformation in den Südtälern Bündens 135	
7. KAPITEL Die Einführung der Reformation in der Westschweiz	139-168
1. Die Reformation in Neuenburg . . . . .	.139-147
Guillaume Farel bis zum Auftreten in Neuenburg 139 - Übergang Neuenburgs zur Reformation und die ersten Jahre der reformierten Kirche 144	
2. Die Herrschaft Valangin . . . . .	.147-148
3. Biei und der Berner Jura . . . . .	.149-154
Die Reformation in Biel 149 - Die Reformation im Erguel (Tal von St-Imier) 150 — Die Reformation im Gebiet von Tessenberg (Diesse) 152 - Neuveville 152 - Die Propstei Moutier-Grandval 153	
4. Die Reformation in Genf . . . . .	.154-159
Die ersten Anfänge 155 - Das Glaubensgespräch im Franziskanerkloster de Rive 156 - Der Durchbruch der Reformation 158	
5. Die Annahme der Reformation in der Waadt . . . . .	.160-168
Orbe 160 - Grandson 162 - Avenches und Payerne 162 - Die Anfänge der Reformation in Lausanne 163 - Die Disputation von Lausanne 164 - Die beiden Reformationsedikte 167	
8. EAPITEL Täufer und Spiritualisten . . . . .	.169-190
1. Die Täufer bis 1536 . . . . .	.169-181
Die Anfänge in Zürich 169 - Das Schleitheimer Bekenntnis von 1527 172 - Die Täufer der Nordostschweiz 174 - Basel und Fürstbistum Basel 176 - Das bernische Täuferum 178	
2. Spiritualisten . . . . .	.181-188
Ludwig Hätzer 181 - Kaspar Schwenckfelds Einfluß 182 - Theophrast Bombast von Hohenheim, genannt Paracelsus 183 - Antitrinitarier 185	
3. Evangelische Humanisten . . . . .	.188-190
Sebastian Castellio 188 - Celio Secondo Curione 189	
9. KAPITEL Das Erste Helvetische Bekenntnis von 1536 . . . . .	.191-199
1. Die evangelische Schweiz und das Luthertum . . . . .	.191-194
Lutherschriften und Neues Testament in der Schweiz 191 — Vertreter der lutherischen Abendmahlslehre 192 - Konfessionpolitische Motive für eine Annäherung 193	
2. Der Plan eines allgemeinen Konzils . . . . .	.194-197
Theologische Verteidigung des Katholizismus 194 - Aussicht auf das Konzil 196	

3. Die Abfassung des Ersten Helvetischen Bekenntnisses von 1536	197-199
Annahme des Bekenntnisses 198 - Die theologische Haltung der «Confessio Helvetica prior» 199	

II. ABSCHNITT

Die Festigung der schweizerischen Reformationskirchen und die Anfänge der Gegenreformation; vom Ersten zum Zweiten Helvetischen Bekenntnis von 1566 201-312

10. KAPITEL Die Westschweiz bis zum Tode Johannes Calvins im Jahre 1564 1.	203-229
1. Calvins und Farel's Wirken in Genf bis zur Vertreibung 1538 203 - 207 Ankunft und erste Tätigkeit in Genf 204 - Die Verbannung Farel's und Calvins aus Genf 206	
2. Genf während der Abwesenheit Calvins, 1538 bis 1541	207-208
3. Calvins Wirken in Genf bis zum «Consensus Tigurinus» von 1549.	208-214
Die «Ordonnances cedesiaistiques» 209 — Widerstände in Genf 210 - Der «Consensus Tigurinus» über das Abendmahl von 1549 211	
4. Die Auseinandersetzung in Genf bis zum Siege Calvins 1555 214-222 Der Prozeß Jérôme Bolsec 215 - Der Servet-Prozeß 216 - Die Neuwahlen von 1555 222	
5. Calvins Wirken von 1555 bis zu seinem Tode.	222-225
Die Genfer Akademie 223 - Als Prediger und Ausleger der Heiligen Schrift 224 - Calvins Hinscheiden 225	
6. Theodor von Beza als Nachfolger Calvins.	226-229
Beza als kirchlicher Führer und Theologe 226 - Bezas Stellung im europäischen Protestantismus 228	
11. KAPITEL Die Westschweiz bis zum Tode Calvins im Jahre 1564 2.	230-247
1. Die Entwicklung in der Waadt	230-239
Die Synode vom 14. Mai 1537 und die Kirchen Ordnung 230 - Die Errichtung der Akademie von Lausanne 233 - Die Lehrstreitigkeiten in der Waadt 236 - Die Folgen der Krise von 1559 238	
2. Neuenburg zur Zeit Farel's.	240-247
Die «Ordonnances ecclesiastiques» von Neuenburg 240 - Die weitere Entwicklung der neuenburgischen Kirche 242 - Farel's reformatorische Versuche im Fürstbistum Basel 244 - Farel's Wirken im Ausland 345 - Farel's letzte Jahre 246	
12. KAPITEL Konfessionelle Auseinandersetzungen	248-278
1. Die Schweiz und die Ereignisse im Reich und in Frankreich 248-252 Der Schmalkaldische Krieg 248 - Ambrosius Blarer in der Schweiz 250 - Die Beziehungen zu Frankreich 251	

2.	Spannungen zwischen den Konfessionen in der Eidgenossenschaft	252-262
	Der Glarner Handel 253 - Freiamt, Thurgau und Gebiet der Abtei St. Gallen 254 - Das Schicksal der evangelischen Gemeinde Locarno 255 - Einführung des Protestantismus in der Landschaft Saanen 258 - Die Entwicklung in Freiburg 260	
3.	Die Teilnahme der katholischen Eidgenossenschaft am Konzil von Trient	262-268
	Die katholische Eidgenossenschaft während der beiden ersten Sitzungsperioden 263 - Die Teilnahme der katholischen Orte an der dritten Sitzungsperiode 266	
4.	Streitschriften, das Konzil betreffend	269-278
	Heinrich Bullingers Stellungnahme 269 - Rudolf Gwakher und Theodor Bibliander 273 - Johannes Calvin 275 - Pierre Viret 276 - Zusammenfassung 277	
13. KAPITEL	Die Beziehungen zum evangelischen Ausland	279-297
	1. Die Waldenser.	279-284
	2. Frankreich, Italien und Spanien.	284-294
	Frankreich 284 — Italien 288 — Spanien 291	
	3. England.	294-297
	Bis zur Regierung von Maria der Katholischen (der Blutigen) 294 - Die fünf Jahre 1553 bis 1558 unter Maria der Katholischen 296	
14. KAPITEL	Das Zweite Helvetische Bekenntnis von 1566.	298-312
	1. Die theologische Zeitlage.	298-303
	Die Frage der göttlichen Vorherbestimmung (Prädestination) 298 - Die Beziehung zwischen Kirche und Staat 300 - Sakramente (Abendmahl) 301 - Um das Religionsgespräch zu Worms 1557 302	
	2. Die Abfassung und Verbreitung des Zweiten Helvetischen Bekenntnisses.	304-308
	Abfassung und Veröffentlichung 304 - Verbreitung des Bekenntnisses 306	
	3. Theologische Grundlinien des Bekenntnisses.	308-312
	Umstrittene Fragen der Glaubenslehre 308 - Zum Bekenntnis 309	
III. ABSCHNITT		
	<i>Gegenreformation und reformierte Orthodoxie; vom Zweiten Helvetischen Bekenntnis bis zum Ersten Villmerger Krieg von 1656.</i>	313—455
15. KAPITEL	Kardinal Carlo Borromeo; die Einrichtung der ständigen Nuntiatur.	315-326

2.	Carlo Borromeo und die Eidgenossenschaft	315-321
	Borromeo als Protektor der katholischen Schweiz 315 - Die Visitationen Borromeos in die Schweiz 316	
2.	Die Reformtätigkeit der päpstlichen Nuntien	321-326
	Felizian Ninguarda 322 - Giovanni Francesco Bonhomini 322 - Giovanni Battista Santonio 324 — Ottavio Paravicini und Giovanni della Torre 325	
16. KAPITEL	Jesuiten, Kapuziner und neue Frauenorden	327-351
1.	Niederlassung und Tätigkeit der Societas Jesu	327-336
	Das Kollegium Luzern 328 - Das Kollegium Freiburg 329 - Das Kollegium in Pruntrut 331 - Das Kollegium Solothurn 332 — Die Jesuiten im Wallis 332 - Die Schultätigkeit der Jesuiten 333 - Die Anfänge des Jesuitentheaters 334 - Die Marianischen Kongregationen 335	
2.	Die Kapuziner	336-347
	• Altdorf 337 - Stans 337 - Luzern und Schwyz 338 - Weitere Niederlassungen des 10. Jahrhunderts 339 - Klöster seit dem Beginn des 17. Jahrhunderts 341 - Kapuziner der Südschweiz 345 - Klöster der Kapuzinerinnen 346	
3.	Niederlassungen neuer Frauenorden	347-351
	Die Ursulinen 348 - Die Bernhardinerinnen 350 - Die Visitantinnen 350	
17. KAPITEL	Die Erneuerung der älteren Klöster; Die Visitation von 1586	352-387
1.	Die Benediktiner	352-368
	St. Gallen 352 - Einsiedeln 355 - Muri, Fischingen, Pfäfers und Rheinau 358 - Engelberg, Disentis und Beinwil (Mariastein) 363 - Die Gründung der schweizerischen Benediktinerkongregation 368	
2.	Zisterzienser und Zisterzienserinnen	369-377
	Hauterive, Wettingen und St. Urban 369 - Die Zisterzienserinnen 372	
3.	Prämonstratenser, Kartäuser und Augustiner-Eremiten . .	377-381
	Prämonstratenser 378 - Kartäuser 379 - Augustiner-Eremiten (Augustiner) 380	
4.	Franziskaner und Dominikaner	381-385
	Franziskaner 381 - Dominikaner 384	
5.	Die Visitation von 1586	385-387
	Veranlassung und Durchführung 385 - Ergebnisse 386	
18. KAPITEL	Die Rekatholisierung im Bistum Basel und im Wallis; Der Bekehrungsversuch an Beza; Die Teilung von Appenzell . .	388-406
1.	Die Rekatholisierung im Fürstbistum Basel	388-394
	Bündnis des Bischofs Blarer mit den sieben katholischen Orten; der Badener Vertrag 388 - Die Vogteien Pfeffingen und Zwingen 390 - Das Birseck 391 - Pruntrut 392 - Mißerfolg der Rekatholisierung im Münstertal 393	

2.	Die Rekatholisierung des Wallis.	394-399
	Der Walliser Protestantismus bis um 1600 395 - Die Vernichtung des Walliser Protestantismus 397	
3.	Der Rekatholisierungsversuch gegenüber Genf und Theo- dor von Beza.	399-402
	Die Bedrohung Genfs 399 - Der Bekehrungsversuch an Theodor von Beza 401	
4.	Die Teilung von Appenzell.	402-406
	Die konfessionellen Verhältnisse bis 1586 402 - Die Rekatholisie- rung Innerhodens durch die Kapuziner 404 - Die Teilung von Appenzell 405	
19. KAPITEL	Der Plan eines zürcherischen Konfessionsgespräches	407-409
20. KAPITEL	Die reformierte Schweiz und die Synode von Dordrecht; Die Zeit des Dreißigjährigen Krieges.	410-430
1.	Die theologische Lage der reformierten Schweiz zu Beginn des 17. Jahrhunderts.	410-417
	Basel 410 - Bern 413 - Genf 414 - Zürich 415	
2.	Die Beteiligung der reformierten Schweiz an der Synode von Dordrecht.	417-421
	Die Abordnung nach Dordrecht 417 - Breitingers Interpretation Bullingers; die Beteiligung bei den Beratungen der Synode 419	
3.	Die Geltung der Beschlüsse von Dordrecht in der Schweiz 421-425 Die Annahme der Dordrechter Beschlüsse; der Amyraldismus 422 - Das Unionsprojekt von John Durie (Johannes Duraeus) 423	
4.	Der Dreißigjährige Krieg	425-430
	Die Haltung der konfessionellen Parteien 425 - Der Westfälische Frieden 428 - Büß- und Bettage 428	
21. KAPITEL	Die Bündner Wirren.	431-445
1.	Das Strafgericht von Thusis 1618.	431-435
	Vorgeschichte 431 - Das Strafgericht 433	
2.	Der Veltliner Mord und Versuche der Rückeroberung	436-438
	Der Veltliner Mord 436 - Die Loslösung des Veltlins und der Versuch der Rückeroberung 437 - Evangelische Flüchtlinge aus Graubünden 438	
3.	Die Bündner Wirren in ihrer konfessionellen Auswirkung bis 1649.	438-445
	Der Einmarsch der Österreicher und Spanier und die Rekatholi- sierungsversuche 439 - Der Aufstand des Prättigaus; Fidelis von Sigmaringen 439 - Der Lindauer Vertrag und die Tätigkeit der Kapuziner 440 - Neue Wirnisse 442 - Die Konversion und das Ende von Georg Jenatsch 443 - Die Einigung mit Spanien und Österreich 444 - Konfessionelle Parität 445	

22. KAPITEL	Konfessionelle Aspekte des schweizerischen Bauernkrieges.	446-449
	Die Ereignisse des Bauernkrieges 446 - Nikiaus Leuenberger 448 - Das Verhalten der Geistlichen im Bauernkrieg 448	
23. KAPITEL	Der Erste Villmerger Krieg von 1656	450-455
	1. Die Reformierten von Arth und ihre Verfolgung	450-453
	Die «Nikodemiten» von Arth 450 - Die Verfolgung 452	
	2. Der Erste Villmerger Krieg.	453-455

IV. ABSCHNITT

	<i>Die Zeit des katholischen Barocks und der reformierten Spätorthodoxie.</i>	457-604
--	---	---------

24. KAPITEL	Katholische Kontroverstheologie und Religiosität im Zeitalter des Barocks; Konversionen.	459-485
	1. Kontroverstheologen.	459-467
	Laurentius Forer 459 - Jean-Louis de Rouvray und Jakob Rüegg 461 - Johann Kaspar Lang 462 - Abt Augustin II. Reding von Biberegg 463 — Rudolf Gasser, Kapuziner 464	
	2. Konversionen	467-471
	Konversionen zum Katholizismus 467 - Konversionen zum Pro- testantismus 468	
	3. Bruderschaften.	471-476
	Bruderschaften zu Ehren der Dreieinigkeit und der Engel 472 - Rosenkranzbruderschaften 473 - Marianische Kongregationen und Bruderschaften 474 - Weitere Brüdenchaften 475	
	4. Wallfahrtsorte und Wallfahrten; Votivbilder.	476-482
	Wallfahrtsorte 476 - "Wallfahrten und Prozessionen 479 - Votiv- bilder 482	
	5. Weitere Aspekte der Frömmigkeit.	483-485
	Gebete und Andachten 483 - Fürbitte für die Verstorbenen 484 - Ablässe 484	
25. KAPITEL	Die reformierte theologische Orthodoxie und die Formula Consensus von 1675.	486-498
	1. Die theologischen Streitfragen.	486-490
	Die Unversehrtheit des masoretischen Textes 486 - Der Kampf gegen Amyraldismus und Cartesianismus 487	
	2. Die Formula Consensus von 1675.	490-498
	Vorbereitung und Abfassung 491 - Inhalt der Formula 494 - Die Geltung 495	
26. KAPITEL	Evangelische Flüchtlingsfürsorge.	499-520
	1. Flüchtlinge aus Deutschland, Savoyen und Ungarn	499-508
	Pfalz 499 - Die Waldenser 500 - Ungarn 505	

2.	Flüchtlinge aus Frankreich	508-515
	Französische Flüchtlinge vor 1685 508 - Die Exulanten des «Grand refuge» bis 1699 510 - Die Absendung von 1699 512 - Die Flüchtlinge des Herzogtums Orange 512 - Flüchtlinge aus den Cevcnnen 513 - Befreite Galeerensträflinge 514	
3.	Flüchtlingsgemeinden	515-519
	Die französischen Flüchtlingsgemeinden 515 - Claude Brousson; Förderung des Handels 517	
4.	Finanzielle Aufwendungen für Flüchtlinge und Kirchen in Not	519-520
27. KAPITEL	Gottesdienst und Unterweisung in der reformierten Schweiz	521-538
1.	Der Gottesdienst	521-533
	Gottesdienstordnungen 522 - Die Predigt 523 - Taufe und Abendmahl 524 - Bibelausgaben 537 - Gesangbücher 532	
2.	Jugendunterweisung und Katechismus.	533 — 538
	Schule und Unterweisung 534 - Die Katechismen 535	
28. KAPITEL	Religiöse Bildung und Kultur.	539-567
1.	Die höheren und Hohen Schulen.	539-557
	Reformierte Schulen 540 - Katholische Schulen 541 - Die theologische Fakultät der Universität Basel 542 - Die reformierte Akademie von Lausanne 543 - Die reformierte Akademie Genf 54S - Die Hohe Schule Bern 551 - Das Carolinum Zürich 552 - St. Gallens theologische Schule 554 - Ausländische Hochschulen 555	
2.	Erbauungsliteratur.	557-559
3.	Spiele und Theater im Dienste des Glaubens.	559-567
	16. Jahrhundert 559 - 17. Jahrhundert 564	
29. KAPITEL	Der Kirchenbau	568-574
1.	Protestantische Kirchen.	568-572
	16. Jahrhundert 569 - 17. und beginnendes 18. Jahrhundert 570	
2.	Katholische Kirchen.	572-574
30. KAPITEL	Schicksale der Täufer seit dem Ende des 16. Jahrhunderts	575-583
1.	Die Täufer bis zum Bauernkrieg von 1653.	575-578
	Die zürcherischen Täufer 575 - Die bernischen Täufer 577	
2.	Die Täuferschicksale seit 1653.	578-583
	Verfolgungen 579 - Die Täufer und das Ausland 581 - Nicolas-Samuel de Treytorrens über die Täuferschicksale 582	
31. KAPITEL	Juden, Türken und Zigeuner.	584-591
1.	Die Juden.	584-588
	Jüdische Niederlassungen 584 - Die Tätigkeit der Juden 587 - Konversionen von Juden zum Christentum 588	

2. Türken- und Zigeunertaufen; Johann Rudolf Stadler	589-591
Taufen 589 -Johann Rudolf Stadler 590	
32. KAPITEL Astrologie, Volksglauben und Hexenwesen	592-604
1. Astrologie und Kometen	592-595
Reformatoren und Astrologie 592 - Von den Kometen 594	
2. Volksglauben	595-599
3. Hexenverfolgungen	600-604
16. Jahrhundert 600 -17. Jahrhundert 602	

V. ABSCHNITT

<i>Der Übergang zu einer neuen Zeit.</i>	605-649
33. KAPITEL Der Pietismus in der Schweiz bis 1720.	607-625
1. Voraussetzungen für den Pietismus.	607-610
2. Die Anfänge des Pietismus bis 1700.	610-614
Die Anfänge in Bern 610 - Die Anfänge in Zürich 611 - Pietistische Erbauungsliteratur 612 - Die Erweckung der vier bernischen Theo- logiestudenten 613	
3. Die staatskirchlichen Gegenmaßnahmen.	614-618
Die Maßnahmen in Bern 614 — Die Maßnahmen in Zürich 617	
4. Weitere Ausbreitung	618-625
Vertreter des kirchlichen Pietismus 618 — Separatistische Strömun- gen 621	
34. KAPITEL Die «vernünftige Orthodoxie».	626-632
Samuel Wrenfels in Basel 627 -Jean-Frederic Ostervald in Neuen- burg 628 - Jean-Alphonse Turretini in Genf 630 - Die theologische Bedeutung 631	
35. KAPITEL Der Zweite Villmerger Krieg und seine Auswirkungen	633-637
Ursachen und Verlauf des Krieges 633 - Der Vierte Landfrieden 636	
36. KAPITEL Die kirchliche Struktur zu Beginn des 18. Jahrhunderts	638-649
1. Die reformierten Staatskirchen	639-646
Staat und Kirche 639 - Synoden 641 - Die evangelische Konferenz (Tagsatzung) 64 s	
2. Die katholische Kirche.	646-649
Die Nuntiatur 646 - Bistümer 647	
Erläuterungen zu den Illustrationen.	651-656
Illustrationen.	657-704

Verzeiclinisse und Ergänzungen . . . . .	.705-756
Orte, Regionen und Länder. . . . .	.705-721
Personen . . . . .	.721-751
Ergänzungen und Corrigenda . . . . .	.753-756
Band 1. . . . .	.753-755
Band 2 . . . . .	.756